

Jede Menge fürs Leben danach gelernt

Schulen präsentieren ihre Übungsfirmen im CCP

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Roth

Noch gickeln sie aufgeregt in Scharen vor dem CongressCentrum, die 2 000 Schüler. Wenig später aber geht es im Innern an 72 Ständen ernsthaft und hoch konzentriert zur Sache: Am Mittwoch wird Pforzheim zum Zentrum einer ganz besonderen Messe, die Anziehungspunkt für Schulen aus Baden-Württemberg ist.

Hauptsächlich kommen die Schüler aus dem Verbreitungsgebiet des Regierungspräsidiums Karlsruhe, aber die Fühler reichen auch bis in den benachbarten Bezirk Südbaden. 250 Kilometer Wegstrecke haben so Schüler aus Bad Säckingen auf sich genommen, um an diesem besonderen Tag ihre Produkte zu präsentieren und möglichst viele Kunden davon zu überzeugen. Alles nur zum Schein, denn die inzwischen neunte Messe ist eine, auf der sich Übungsfirmen zeigen. Von der Schutzkleidung über Büro-Artikel und Kosmetikprodukten: Es gibt nichts, was es nicht gibt. Und Übung heißt nicht, dass da keine Arbeit dahinter steckt. Es ist – von der Produktion einmal abgesehen – das gleiche Prozedere, das die Firmen auch „in echt“ durchlaufen. Ein Probelauf also, aus dem auch mal Ernst werden könnte. Und da brummt es nur so im Foyer des

CongressCentrums, das an diesem Tag einem Bienenstock gleicht.

Dass die Messe für Übungsfirmen regelmäßig in Pforzheim stattfindet macht Oberbürgermeister Gert Hager sichtlich stolz. Zu verdanken ist die professionelle Organisation der „Firma“ Local-EX-PO-Services, einer Juniorfirma der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim. Hager lobt und beteuert, dass die Messe „unglaublich wichtig“ sei. Er spricht sich dafür

Es gibt nichts,
was es nicht gibt

aus, dass die Beschäftigung mit Unternehmensführung und all ihren Facetten in die Lehrpläne aller Schulen integriert werden sollte. Dass die Messe landesweit Beachtung findet, betont Hager bei der Begrüßung im Kleinen Saal ebenso wie die Tatsache, dass man beachtlich viele Sponsoren gefunden habe.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Ludwig-Erhard-Schule zum Veranstalter auserkoren – für die Institution führt Sascha Finkbohner ein Gleichnis an von einer Frau, die auf dem Markt auf Gott trifft. Sie möchte bei ihm Liebe und Wohlstand für alle Menschen kaufen. Er führe keine Früchte im Angebot, lautet die Antwort von Gott, lediglich die Samen. Mit der Übungsfirma sei es ähnlich; die Lehrer, so Finkbohner, würden auch lediglich den Samen in die Schüler legen. „Sie sind selbst dafür verantwortlich, dass daraus eine große



KUNDEN ZU ÜBERZEUGEN gehört an diesem Tag zum Hauptgeschäft der Schüler, die sich im CongressCentrum mit ihren Übungsfirmen präsentieren.
Foto: Roth

Pflanze wird.“ Andreas Wittemann vom Landesinstitut für Schulentwicklung Baden-Württemberg, gibt noch ein paar interessante Zahlen an die Hand, bevor die „Geschäftsleute“ wieder an ihren Stand eilen: Zu den 2 000 „Firmenvertretern“ kommen an diesem Tag weitere 800 Gast-Schüler. 9 600 Schüler sind es „flächendeckend“ im Land, in 264 Übungsfirmen in 373 Klassen. 50 Pro-

zent der Übungsfirmen aus Deutschland stellt Baden-Württemberg. „Wenn man ehemalige Schüler fragt, dann sagen diese, dass sie sich leichter getan haben, einen Ausbildungsplatz zu finden, wenn in ihrem Portfolio eine Übungsfirma steht“, so Wittemann. Viele begleitende Firmen würden außerdem Schüler aus Übungsfirmen für sich rekrutieren. Ein Grund mehr, an diesem Tag sein Bestes

in bei einem laut Wittemann „Erfolgsmodell“ zu geben.

Als die erste Messe für Übungsfirmen im Jahr 2009 gestartet wurde, waren es übrigens noch 38 Firmen. Das Landesinstitut übrigens gibt nicht nur Material und Qualitätshandbücher an die Schulen heraus, sondern erarbeitet derzeit auch ein „Zertifikat“ für besonders gute Übungsfirmen.